

**Protokoll zur 14. Lenkungsgruppensitzung 2019  
des Regionalmanagements Schweinfurter Land  
am Dienstag, den 26.11.2019, im Raum 100 A im Landratsamt Schweinfurt**

Beginn der Sitzung: 11:10 Uhr  
Ende der Sitzung: 13:35 Uhr

Teilnehmerinnen/Teilnehmer: Teilnahmeliste (siehe Anlage)

**TOP 1: Begrüßung durch Landrat Florian Töpfer**

Herr Landrat Töpfer begrüßt alle Anwesenden zur 14. Lenkungsgruppensitzung, insbesondere Frau Dr. Callies und Frau Dr. Käsbauer als Vertreterinnen des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, Herrn Weidlich und Frau Hüben von der Regierung von Unterfranken sowie den LEADER-Koordinator Herrn Fuchs.

In seinen einleitenden Worten zeigt sich Landrat Töpfer über die zwei Sonderförderungen zur Siedlungsentwicklung auf Landkreisebene erfreut. Er bedankt sich beim Ministerium und der Regierung von Unterfranken für die großzügige Unterstützung. Er sei gespannt, wie das neue interaktive Setting ankomme. Es biete sich damit ausreichend Raum und Zeit für einen offenen Austausch.

**TOP 2: Aktuelle Informationen zur Regionalentwicklung in Unterfranken**

Herr Oliver Weidlich und Frau Sabrina Hüben von der Regierung von Unterfranken informieren über die demographische Regionalentwicklung in Unterfranken (siehe Präsentation in der Anlage).

Positiv hervorgehoben wurde die Zusammenarbeit von LEADER-, Regional- und Allianzmanagement sowie die Aktivitäten des Regionalmanagements, um dem demographischen Wandel zu begegnen. Die Flächensparoffensive des Freistaats sei grundsätzlich begrüßenswert, dennoch seien weiterhin Umsetzungsprobleme feststellbar.

Herr Arnold ergänzt die Idee seines Rathauses, aktive Flächensparkommunen über den kommunalen Finanzausgleich zu belohnen. Statistiken lägen vor, somit wäre die Umsetzung als Anreiz für die Kommunen leicht durchführbar.

Frau Dr. Callies betont die Bedeutung von Anreizen, Regularien allein könnten nicht erfolgsversprechend sein.

**TOP 3: Tätigkeitsbericht Regionalmanagement: Rückblick, Ausblick,  
Evaluierung und gemeinsame Reflexion**

Den Fachvortrag übernehmen Frau Räth und Frau Saur (siehe Präsentation in der Anlage). Sie stellen die Handlungsfelder für 2019-2021 vor. Durch die Sonderförderungen nimmt der Landkreis im Bereich Flächensparen/Innenentwicklung eine Vorbildfunktion ein. Das neue Format der Sitzung bietet nach jedem vorgestellten Handlungsfeld die Möglichkeit zum Austausch und für Ergänzungen.

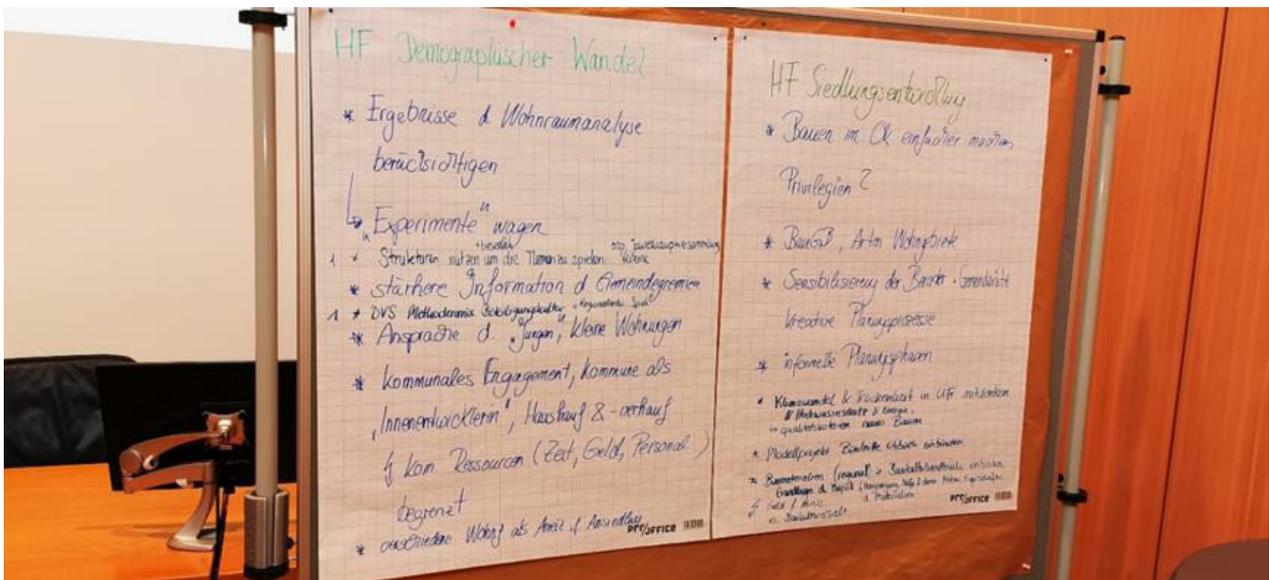
Demografischer Wandel / Siedlungsentwicklung

Um den demographischen Wandel gemeinsam mit der Bevölkerung aktiv zu gestalten, werden Ansätze einer neuen Beteiligungskultur ausprobiert und neue Wohn- und Lebensformen angedacht.

Frau Weidinger verweist auf die Ergebnisse der Wohnungsmarktanalyse, die bei der Erarbeitung von neuen Wohnformen berücksichtigt werden sollte. Herr Arnold findet es in diesem Zusammenhang wichtig, dass die Genehmigungsverfahren bei Bauvorhaben im Ortskern privilegiert behandelt werden. Herr Weidlich mahnt ein Umdenken und eine kreative Beratung der Planungsbüros gegenüber den Gemeinden an. Frau Weidinger ergänzt, dass die Gremien mit den Vorschlägen häufig überfordert seien. Herr Frey hält eine vorgeschobene informelle Planungsphase für sehr wichtig, da innerhalb des formellen Bauleitplanungsverfahrens wenig Spielraum für Kreativität bleibe. Frau Hüben erinnert daran, auch die junge Zielgruppe der 20-Jährige in Sachen Wohnbedarf mitzudenken.

Herr Fuchs regt gemeindliche Aktivitäten zur Innentwicklung an. Mit zinslosem Baugeld könnten die Gemeinden dabei auch wirtschaftlich arbeiten und beispielsweise den Bedarf an Single- und Mietwohnungen decken. Frau Saur berichtet über die Aktivität einer Landkreisgemeinde, die für einen zum Verkauf stehenden Gasthof ein Konzept erstellen lässt, um ihn für mögliche Investoren attraktiver zu machen. Herr Arnold beklagt, dass den Gemeinden neben den freiwilligen immer mehr Pflichtaufgaben übertragen werden, wie die Bereitstellung von Kindergartenplätzen oder Ganztageschule. Die kommunalen Ressourcen sowohl hinsichtlich Personal als auch Finanzen seien begrenzt und stehen den Vorschlägen von Herrn Fuchs entgegen.

Frau Dr. Callies lobt den Einsatz für neue Wohnformen des Regionalmanagements, kenne allerdings keine vergleichbaren Projekte. Sie sieht eine regionale Attraktivitätssteigerung und einen Standortvorteil durch ein vielfältiges Angebot von Wohnformen und nennt hier die Untersuchung zum Markt Wallersdorf.



### Beteiligungskultur

Herr Weidlich fragt nach, wie die Idee für die Beteiligungskultur entstanden sei und ob dieses Thema nicht besser auf der Allianzzebene verortet wäre. Die Idee wurde laut Frau Räth bei der Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Regionalmanagement entwickelt. Das Angebot des Regionalmanagements diene zunächst einmal als erster Impuls, gerade der interkommunale Austausch über die Allianzgrenzen hinweg, erscheine sinnvoll. Herr Arnold mahnt, die vorhandenen Strukturen zu nutzen und nichts Vorhandenes zu zerstören. Frau Räth unterstützt diese Sichtweise. Das Regionalmanagement möchte zwar neue Impulse setzen, gleichzeitig spielen aber auch die vorhandenen Erfahrungswerte in den Gemeinden eine große Rolle bei den angedachten Qualifikationsmodulen. Herr Fuchs empfiehlt die Anwendung von neuen, spielerischen Methoden, ein entsprechendes Seminar habe bei der DVS stattgefunden.

### Innenentwicklung

Mit den neuen Projekten im Bereich der Innenentwicklung möchte das Regionalmanagement die bisherigen Tätigkeiten in Sachen Innenentwicklung verstetigen und stärken. Durch die Sonderförderungen bestehe die Möglichkeit tiefer in die Thematik einzusteigen.

Frau Hein regt an, neues Bauen vor allem in Bezug auf den Klimawandel zu sehen. Frau Braksiek bittet die Bauhütte Obbach als festen Netzwerkpartner bei zukünftigen Projekten einzubinden. Frau Weidinger erinnert an die ressourcenschonende Nutzung von Baumaterialien. Frau Dr. Käsbauer findet das Baukulturhandbuch spannend und sieht die Schwerpunktsetzung auf Kommunikation positiv. Eine Unterstützung der Bauherren bereits vor Antragstellung wäre sinnvoll. Frau Räth verweist auf das positive Beispiel Iphofen, hier werde sehr frühzeitig auf Interessenten zugegangen.

Herr Fuchs bittet um Aufnahme des Themas Baustoffe und Bauphysik in das Handbuch Baukultur, da grundlegende Kenntnisse in Physik, Energiebilanz, Entsorgung usw. fehlen würden. Herr Weidlich fragt an, ob bereits weiterführende Gedanken zum Innenentwicklungsfonds bestünden. Er berichtet von Erfahrungen aus Oberfranken, hier werden die Abrissförderungen sehr kritisch bewertet, weil damit erhaltenswerte Bausubstanz verloren gehe. Bei den angestrebten Untersuchungen wäre eine Verknüpfung mit der Landesebene sinnvoll.

### Wettbewerbsfähigkeit

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, soll der Landkreis als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort etabliert werden. Dazu wird ein Standortmarketing erarbeitet und der Neubürger-Dialog ausgebaut. Außerdem wurde das Cross-Mentoring-Programm im Rahmen der Erfolgswerkstatt mit 13 Tandems gestartet.

Herr Schmitz hält eine gelebte Willkommenskultur, auch in Gestalt einer emotionalen Ansprache der Neubürger in den Gemeinden, für wünschenswert und fragt nach der Rolle des Landkreises für die Neubürger. Frau Saur erläutert die unterschiedliche Vorgehensweise in den Gemeinden. Der Landkreis bietet Unterstützung und Vernetzung der Lotsen. Darüber hinaus könnten bei Bedarf Qualifizierungsmodule angeboten werden. Die Erstellung einer Neubürgermappe auf Landkreisebene sei geplant.

Laut Frau Weidinger hat sich die Mappe im Mainbogen nicht bewährt, deshalb wird ein Informations-Verleihordner ausgegeben. Sie würde die Erstellung eines Imagefilmes begrüßen, die den Stolz der Kommunen und die Vorzüge des Landkreises hervorheben. Frau Saur erläutert, dass erste Überlegungen zur Neubürgermappe eher Gutscheine für lokale Einrichtungen im Fokus habe, als ein weiteres Informationswerk zu schaffen. Des Weiteren sieht sie das Ziel eines Imagefilms sowohl bei der Gewinnung von Neubürgern als auch bei der Identifikation der Bestandsbürgerschaft mit dem Landkreis. Ein einzelner Imagefilm ist indes bisher nicht vorgesehen, die konkrete mediale Aufbereitung der Kommunikationsmaßnahmen wird noch erarbeitet.

### Regionale Identität

Im letzten Handlungsfeld geht es um die Stärkung der regionalen Identität durch Binnenmarketing. Frau Dr. Callies findet die Bindung junger Leute und Fachkräfte sehr positiv und weist auf zwei Projekte in Freyung-Grafenau - „Mehr als du erwartest“ und Wunsiedel - „Region für Macher“ - hin.

Frau Braksiek regt an, die Infrastruktur bereitzustellen, um den Kulturschaffenden den Weg zu ebnen, beispielsweise in Form von mobilen Ausleihmöglichkeiten und räumlichen Ressourcen. Außerdem würde sie es begrüßen, wenn die Qualifizierungsangebote abwechselnd in den Allianzen stattfänden. Frau Hüben verweist auf einen Austausch der Projektideen im Bereich Kultur mit dem Regionalmanagement im Landkreis Bad Kissingen, welcher in dieser Förderperiode das Thema Kultur in den Vordergrund stelle. Frau Weidinger regt die Vernetzung mit der Disharmonie und dem KulturPakt Schweinfurt an. Frau Saur hat bereits Kontakt mit Vertretern des KulturPakts aufgenommen. Allerdings besteht aufgrund der hohen Auslastung und mangels Kapazitäten zurzeit kein Inte-

resse an einer Kooperation. Frau Weidinger würde sich freuen, ein P-Seminar vom Celtis Gymnasium im Landkreis zu sehen.



**TOP 4: Diskussion und Stimmungsbild**

Herr Frey bittet um die Abgabe eines Stimmungsbildes in Form von Klebepunkten an der Pinwand.



Herr Frey fasst die Bewertungen zusammen und bittet um nähere Erläuterung aus dem Gremium.

Frau Hein beklagt die mangelnde Unterstützung der Allianzen durch die Bürgermeister. Frau Weidinger fehlt die Information der Allianzen über die aktuellen Projekte, vor allem die Transparenz in Bezug auf LEADER-Projekte. Gemeinderäte sollten ebenfalls einbezogen werden, um gewünschte Beschlüsse und Unterstützung zu erzielen. Frau Paar lobt die Zusammenarbeit, allerdings würden die Gemeinden die Arbeit des Regionalmanagement oft nicht wahrnehmen. Frau Braksiek wünscht sich einen besseren Informationsfluss. Insbesondere wenig aktive Kommunen müssten gezielt angesprochen werden.

Die Bürgermeister-Dienstbesprechung könnte laut Frau Weidinger neben der Information auch zur Mitnahme der Kommunen genutzt werden. Es gäbe kein weiteres Personal zur Besetzung neuer Positionen, die vom Landkreis in Form von Titeln wie Neubürgerlotse, Innenentwicklungslotse vergeben würden. Frau Hein ist unsicher, worüber sie die Bürgermeister informieren muss. Herr Frey erklärt, dass die Bürgermeister-Dienstbesprechung als Informationsveranstaltung gedacht sei und verweist auf die freiwillige Aktivität der Kommunen. Außerdem würde der Landkreis keine „Titel“ verleihen.

Herr Fuchs sieht das Problem in den verschiedenen Interessenslagen. Um die politischen Ebenen zu verbinden, müsse Bewusstsein füreinander geschaffen und das Wettbewerbsdenken abgebaut werden. Dazu führt Herr Frey die Funktion der Steuerungsgruppe als Verbindungselement an. Frau Paar findet die Steuerungsgruppe gut, hält aber eine Klärung der Rollen zum Abbau des Konkurrenzdenkens zwischen den Ebenen für notwendig. Dazu sei gegenseitige Wertschätzung und Förderung nötig.

Herr Weidlich führt an, dass Bottum-up-Prozesse Orte des regelmäßigen Austausches bedürfen. In den Gremien könnte dann entschieden werden, wer Themen weiterführt. Er lobt die vom Regionalmanagement geschaffene, vertrauensvolle Atmosphäre, die einen solchen notwendigen Austausch erst möglich macht.

Laut Frau Hein hätte die jüngste Evaluierung herausgearbeitet, dass die Zusammenarbeit mit dem Landkreis viel Zeit kosten würde, aber der Nutzen in Frage gestellt wäre. Herr Fuchs mahnt, dass es immer leicht sei, einen Sündenbock zu suchen.

#### **TOP 5: Wünsche und Anregungen**

Die Teilnehmer zeigten sich mit dem neuen Sitzungsformat zufrieden.

Die nächste Steuerungsgruppensitzung findet am 05.12.2019 statt. Herr Frey dankt für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung von Herrn Weidlich und Frau Hüben und schließt die Sitzung um 13.35 Uhr.

Schweinfurt, 27.11.19

Protokoll:

Ursula Schmidt / Ulfert Frey

Anlagen:

Teilnahmeliste

Präsentationen



LANDRATSAMT  
SCHWEINFURT

# 14. LENKUNGSGRUPPENSITZUNG

REGIONALMANAGEMENT DES LANDKREISES  
SCHWEINFURT



# TAGESORDNUNG

- TOP 1: Begrüßung  
Landrat Florian Töpfer
- TOP 2: Aktuelle Informationen zur Regionalentwicklung in Unterfranken  
Oliver Weidlich und Sarina Hüben, Regierung von Unterfranken
- TOP 3: Tätigkeitsbericht Regionalmanagement: Rückblick, Ausblick, Evaluierung und  
gemeinsame Reflexion  
Katharina Saur und Mirjam Räth, Regionalmanagement Landkreis  
Schweinfurt
- TOP 4: Diskussion und Stimmungsbild
- TOP 5: Wünsche und Anregungen



**LANDRATSAMT**  
SCHWEINFURT

**TOP 1: BEGRÜSSUNG**

LANDRAT FLORIAN TÖPPER



LANDRATSAMT  
SCHWEINFURT

## TOP 2: AKTUELLE INFORMATIONEN REGIONALENTWICKLUNG IN UNTERFRANKEN

OLIVER WEIDLICH UND SARINA HÜBEN,  
REGIERUNG VON UNTERFRANKEN



LANDRATSAMT  
SCHWEINFURT

# TOP 3: TÄTIGKEITSBERICHT REGIONALMANAGEMENT

KATHARINA SAUR UND MIRJAM RÄTH

# HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE 2019-2021

## AKTUELLER PROJEKTSTATUS

Handlungsfeld	Projekt	Maßnahme
Demographischer Wandel	I: Den demographischen Wandel gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aktiv gestalten	Neue Beteiligungskultur in den Gemeinden
		Neue Wohn- und Lebensformen auf dem Land
Siedlungsentwicklung	II: Innenentwicklung im Landkreis Schweinfurt verstetigen und stärken	Innenentwicklungsstrategie
		Handbuch Baukultur
		Qualifizierungsmodule
		Sanierungsprofis auf einen Blick
Wettbewerbsfähigkeit	III: Gemeinsam neue Wege der Innenentwicklung denken und gehen	Innovative Wohn- und Lebensformen auf dem Land
		Themenfelder: Kommunikation, Akteure, Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten
Wettbewerbsfähigkeit	IV: Den Landkreis als attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort etablieren	Klare und faire Kommunikation der Landkreisstärken
		Evaluierung Neubürgerlotsen
		Erstellung Neubürger-Mappe
		Veranstaltung Neubürgerinnen/Neubürger
		Willkommensservice für Zugezogene
		Etablierung eines beruflichen Unterstützungsnetzwerkes mit Mentoring-Programm – Erfolgswerkstatt Schweinfurter Land
Regionale Identität	V: Binnenmarketing zur Stärkung der regionalen Identität	Entwicklung eines identitätsstiftenden Veranstaltungsformats
		Entwicklung und Umsetzung einer Jugendkulturveranstaltung
		Aufbau eines Kulturnetzwerkes

noch nicht begonnen
in Bearbeitung
abgeschlossen

# HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE 2019-2021

## AKTUELLER PROJEKTSTATUS

Handlungsfeld	Projekt	Maßnahme
Demographischer Wandel	I: Den demographischen Wandel gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aktiv gestalten	Neue Beteiligungskultur in den Gemeinden
		Neue Wohn- und Lebensformen auf dem Land
Siedlungsentwicklung	II: Innenentwicklung im Landkreis Schweinfurt verstetigen und stärken	Innenentwicklungsstrategie
		Handbuch Baukultur
		<b>„Sonderförderung „Flächensparen“</b>
		Sanierungsprofil auf einen Blick
		Innovative Wohn- und Lebensformen auf dem Land
Wettbewerbsfähigkeit	IV: Den Landkreis als attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort etablieren	III: Gemeinsam neue Wege der Innenentwicklung denken und gehen
		<b>„Sonderförderung „Regionale Zukunftsprojekte“</b>
		Klare und faire Kommunikation der Landkreisstärken
		Evaluierung Neubürgerlotsen
		Erstellung Neubürger-Mappe
		Veranstaltung Neubürgerinnen/Neubürger
		Willkommensservice für Zugezogene
Etablierung eines beruflichen Unterstützungsnetzwerkes mit Mentoring-Programm – Erfolgswerkstatt Schweinfurter Land		
Regionale Identität	V: Binnenmarketing zur Stärkung der regionalen Identität	Entwicklung eines identitätsstiftenden Veranstaltungsformats
		Entwicklung und Umsetzung einer Jugendkulturveranstaltung
		Aufbau eines Kulturnetzwerkes

noch nicht begonnen
in Bearbeitung
abgeschlossen

# VORGESEHENER ABLAUF

## BETEILIGUNG

Kooperationsmöglichkeiten mit den Allianzen

Hindernisse, Stolpersteine

Beteiligungsformate

Erfolgsfaktoren

Wichtige Akteure

Was meinen Sie?

Gute Beispiele/Best Practice

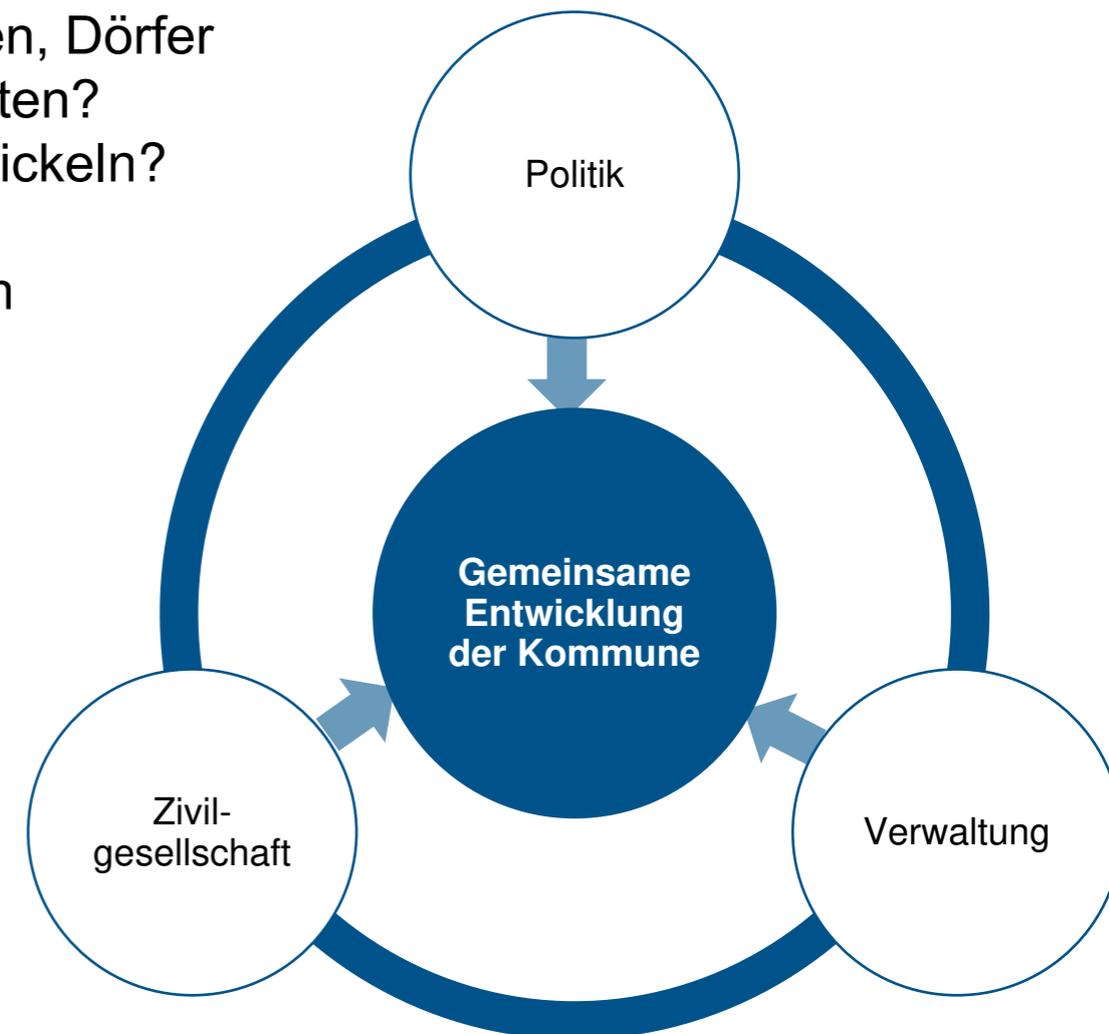
Ideen, Anregungen, Ergänzungen

Eigene Erfahrungen

# DEMOGRAPHISCHER WANDEL

## PROJEKT I: MASSNAHME BETEILIGUNGSKULTUR

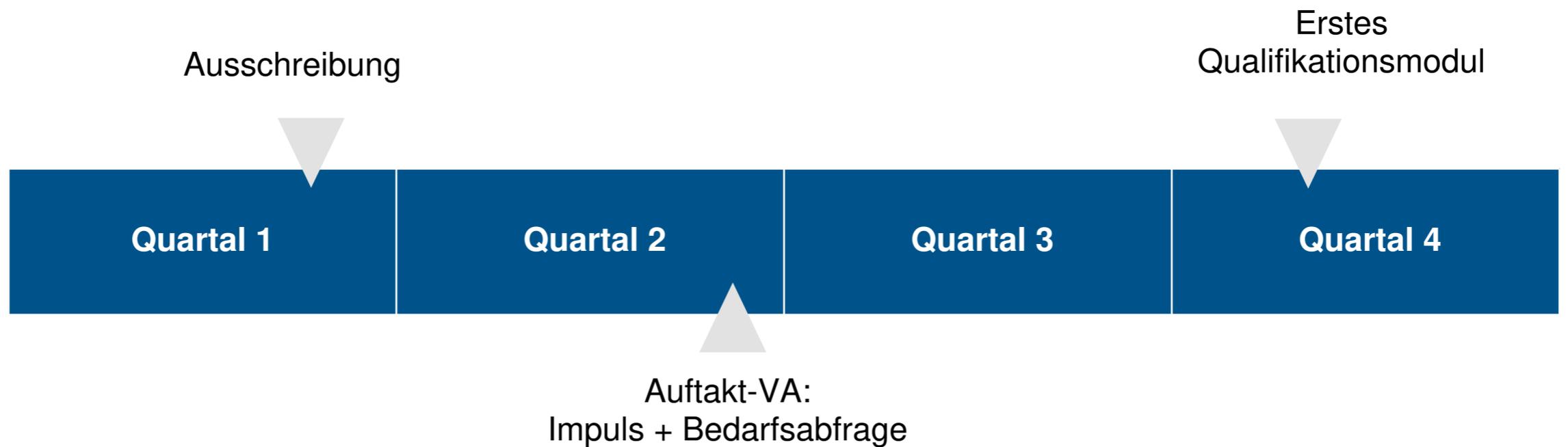
- Wie wollen wir heute „Kommune“ denken und leben?
- Wie wollen wir gemeinsam unsere Nachbarschaften, Dörfer und Städte gestalten und wie wollen wir sie verwalten?
- Wie wollen wir miteinander Problemlösungen entwickeln?
  
- Inhalt: Qualifikationsangebot als Themeneinstieg in neue Art der Gestaltung und Moderation von Bürgerbeteiligungsprozessen
  
- Ziel
  - Neues Verständnis „Kommune“
  - Mehr Kompetenzen
  - Höhere Akzeptanz
  - Mehr Zusammenhalt



# DEMOGRAPHISCHER WANDEL

## PROJEKT I: MASSNAHME BETEILIGUNGSKULTUR

Wie geht's weiter in 2020?



# DEMOGRAPHISCHER WANDEL

## PROJEKT I: MASSNAHME NEUE WOHN- UND LEBENSFORMEN

### Informationsveranstaltungen

Auftaktveranstaltung mit Wohnprojektberater Rainer Kroll und der Wanderausstellung „Zusammen Planen – Gemeinsam Wohnen“ zu den Themen

- Gemeinschaftlich Wohnen
  - Bürgerschaftliche Initiierung von Wohnprojekten
- ✓ Rund 65 Teilnehmer, Berichterstattung in Presse und Radio
  - ✓ 23 neue Interessenten, 21 für Veranstaltungen, 11 für die Vernetzung
  - ✓ Bewertung der Ausstellung: 1,9 (sehr gut=1 bis schlecht=5)
  - ✓ Bewertung des Vortrags: 1,7 (sehr gut=1 bis schlecht=5)



**ZUKUNFTSDÖRFER –  
IDEEN ENTWICKELN  
UND UMSETZEN**

Ausstellungseröffnung & Impulsvortrag

# DEMOGRAPHISCHER WANDEL

## PROJEKT I: MASSNAHME NEUE WOHN- UND LEBENSFORMEN

### Informationsveranstaltungen

Fachabend „Herausforderung Demenz?!“  
am 11.12.2019 gemeinsam mit dem  
Gesundheitsamt

Aktuell 130 Anmeldungen



### HERAUSFORDERUNG DEMENZ?! LANGE GESUND LEBEN UND SELBSTBESTIMMT WOHNEN

Experten informieren, was wir selbst für den Erhalt unserer geistigen Leistungsfähigkeit tun können und welche Wohnformen auch mit der Krankheit möglich sind

FACHABEND MIT VORTRÄGEN UND DISKUSSION

**VERANSTALTUNGSORT**  
Landratsamt Schweinfurt, Sitzungssaal 100

**VERANSTALTER**  
Regionalmanagement und Gesundheitsamt Schweinfurt

**WENN SIE TEILNEHMEN MÖCHTEN, MELDEN SIE SICH BITTE BIS ZUM 6.12. UNTER 09721 55-364 ODER UNTER REGIONALMANAGEMENT@LRASW.DE AN. DIE TEILNEHMERZAHL IST BEGRENZT.**

# DEMOGRAPHISCHER WANDEL

## PROJEKT I: MASSNAHME NEUE WOHN- UND LEBENSFORMEN

### Arbeitsgruppe

Auftaktworkshop „Wohnen, Pflege und soziale Gemeinschaft im Landkreis Schweinfurt“ am 7.10.2019

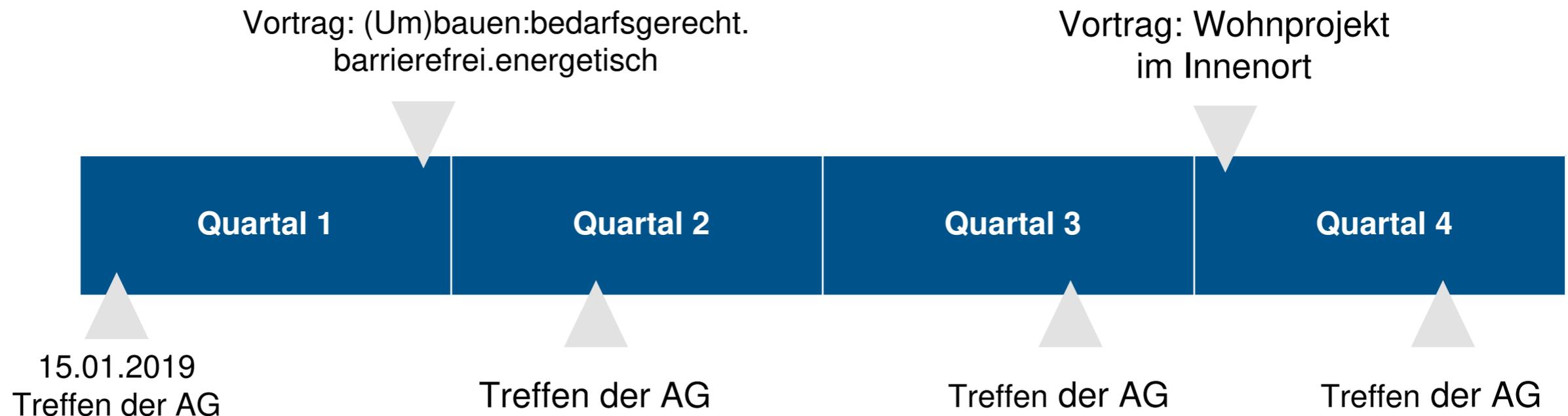
23 Teilnehmer



# DEMOGRAPHISCHER WANDEL

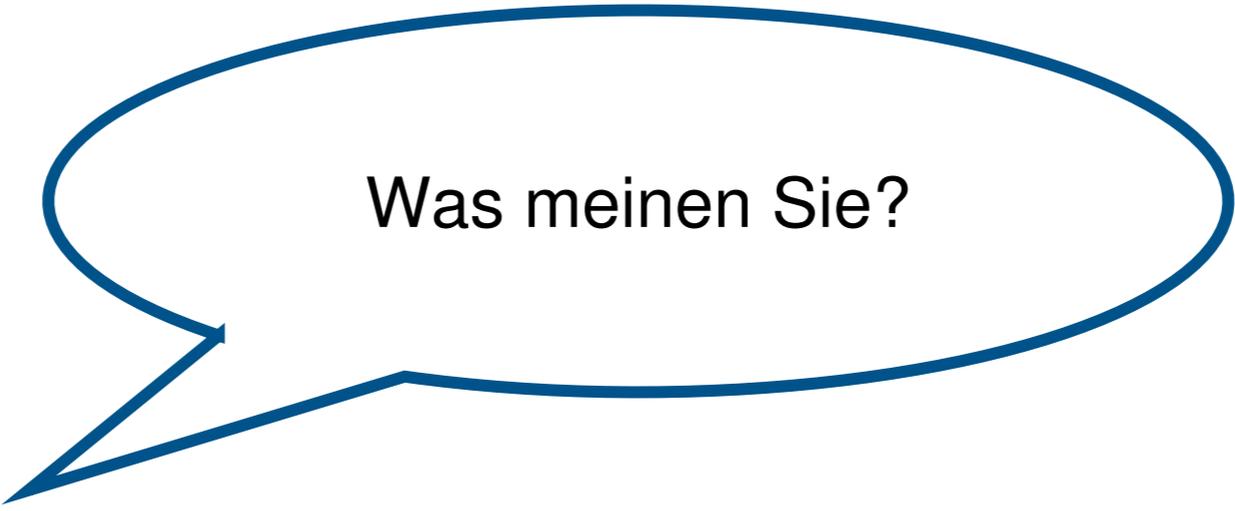
## PROJEKT I: MASSNAHME NEUE WOHN- UND LEBENSFORMEN

Wie geht's weiter in 2020?



# DEMOGRAPHISCHER WANDEL

HANDLUNGSFELD I: BETEILIGUNGSKULTUR UND NEUE WOHN- UND  
LEBENSFORMEN



Was meinen Sie?

# SIEDLUNGSENTWICKLUNG

## PROJEKT II: MASSNAHME BAUKULTUR-HANDBUCH

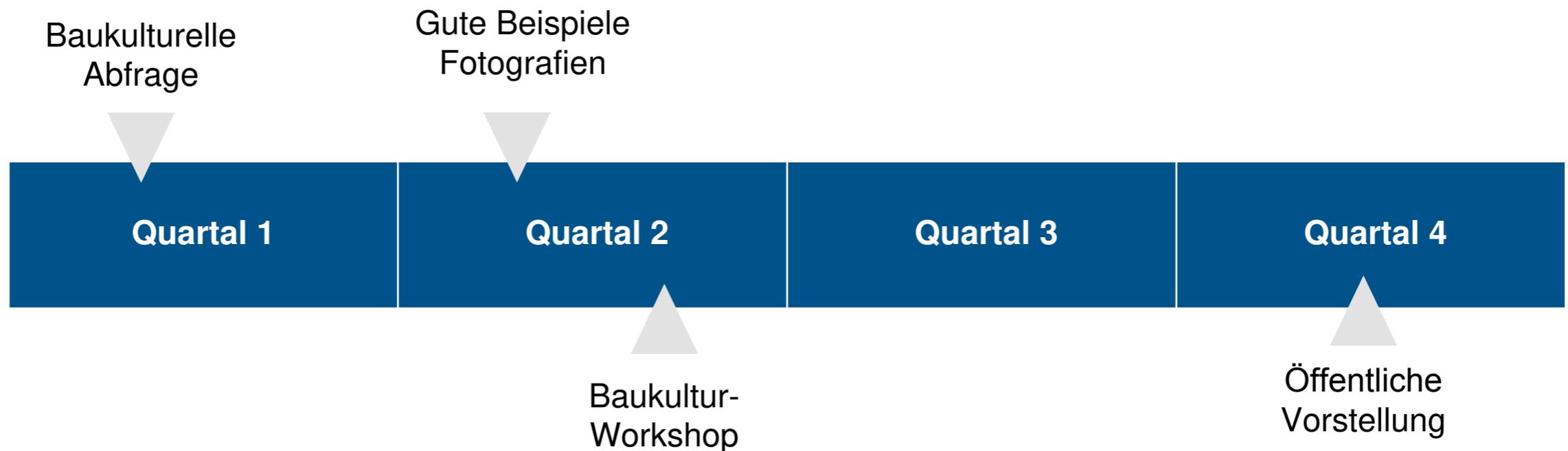
- Inhalte
  - Was es nicht ist: Ein umfassendes, detailliertes Regelwerk
  - Was es ist: Eine ansprechende, informative und bewusstseinsbildende Darstellung der regionalen baukulturellen Qualitätsmerkmale mit praktischen Tipps zum Umgang mit typischen strukturellen Problemstellungen
- Akteure
  - Zusammenarbeit mit IPU Erfurt
  - Projektteam: ALE Unterfranken, Regierung von Unterfranken (Städtebauförderung), Bayerische Architektenkammer, Bauamt LRA, Kreisheimatpfleger, BGM Arnold, Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V.
- Bisherige Schritte
  - Ausschreibung
  - Vor-Ort-Begehungen durch IPU Erfurt
  - 1. Projektteam-Treffen



# SIEDLUNGSENTWICKLUNG

## PROJEKT II: MASSNAHME BAUKULTUR-HANDBUCH

Wie geht's weiter in 2020?

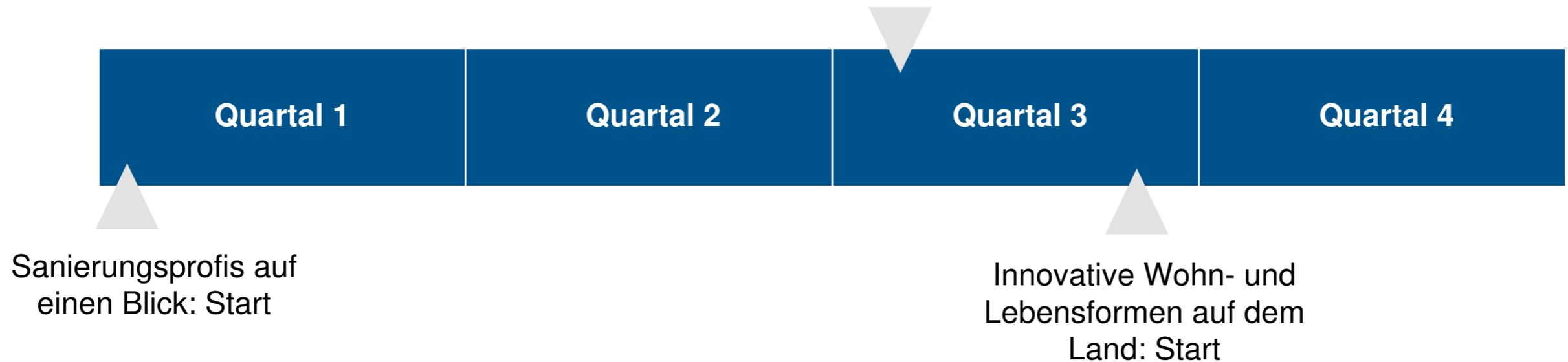


# SIEDLUNGSENTWICKLUNG

## PROJEKT II: WEITERE MASSNAHMEN

Wie geht's weiter in 2020?

1. Qualifikations-angebot  
(u. a. Instrumente des  
BauGB)



# SIEDLUNGSENTWICKLUNG

## PROJEKT II UND III: STRATEGISCHE MASSNAHMEN

Projekt II – Innen-  
 entwicklung im Landkreis  
 Schweinfurt verstetigen  
 und stärken

Projekt III – Gemeinsam  
 neue Wege der  
 Innenentwicklung denken  
 und gehen

Themen	RM 2019-2021 + Sonderförderung Flächensparen	Sonderförderung „Wettbewerb Regionale Zukunftsprojekte“
Kommuni- kation		
Akteure und Zusammen- arbeit		
Förder- und Unter- stützungs- möglichkeiten		

# SIEDLUNGSENTWICKLUNG

## PROJEKT II UND III: STRATEGISCHE MASSNAHMEN

Themen	RM 2019-2021 + Sonderförderung Flächensparen	Sonderförderung „Wettbewerb Regionale Zukunftsprojekte“
Kommuni- kation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der bisherigen Kommunikationsarbeit</li> <li>• Entwicklung von Handlungsempfehlungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines Benchmarkings/Regionenvergleichs</li> <li>• Coaching-Module</li> <li>• Umsetzung einer neuen Kommunikationsmaßnahme</li> </ul>

# SIEDLUNGSENTWICKLUNG

## PROJEKT II UND III: STRATEGISCHE MASSNAHMEN

Themen	RM 2019-2021 + Sonderförderung Flächensparen	Sonderförderung „Wettbewerb Regionale Zukunftsprojekte“
Kommuni- kation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der bisherigen Kommunikationsarbeit</li> <li>• Entwicklung von Handlungsempfehlungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines Benchmarkings/Regionenvergleichs</li> <li>• Coaching-Module</li> <li>• Umsetzung einer neuen Kommunikationsmaßnahme</li> </ul>
Akteure und Zusammen- arbeit	<p>Verwaltungsprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungs- und Prozessanalyse</li> <li>• Entwicklung von Handlungsempfehlungen</li> <li>• Abfrage</li> </ul>	<p>Freiwillige Zusammenarbeit/Netzwerkarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung einer Stakeholderanalyse</li> <li>• Durchführung eines Benchmarkings/Regionenvergleichs</li> <li>• Entwicklung von Handlungsempfehlungen zum Aufbau eines regionalen Netzwerks</li> <li>• Öffentliche Veranstaltung</li> </ul>

# SIEDLUNGSENTWICKLUNG

## PROJEKT II UND III: STRATEGISCHE MASSNAHMEN

Themen	RM 2019-2021 + Sonderförderung Flächensparen	Sonderförderung „Wettbewerb Regionale Zukunftsprojekte“
Kommuni- kation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse der bisherigen Kommunikationsarbeit</li> <li>Entwicklung von Handlungsempfehlungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung eines Benchmarkings/Regionenvergleichs</li> <li>Coaching-Module</li> <li>Umsetzung einer neuen Kommunikationsmaßnahme</li> </ul>
Akteure und Zusammen- arbeit	<p>Verwaltungsprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwaltungs- und Prozessanalyse</li> <li>Entwicklung von Handlungsempfehlungen</li> <li>Abfrage</li> </ul>	<p>Freiwillige Zusammenarbeit/Netzwerkarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung einer Stakeholderanalyse</li> <li>Durchführung eines Benchmarkings/Regionenvergleichs</li> <li>Entwicklung von Handlungsempfehlungen zum Aufbau eines regionalen Netzwerks</li> <li>Netzwerkveranstaltung</li> </ul>
Förder- und Unter- stützungs- möglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse der Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten auf Landkreisebene</li> <li>Entwicklung von Handlungsempfehlungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Untersuchung von alternativen Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und deren Übertragbarkeit</li> </ul>

# SIEDLUNGSENTWICKLUNG

## PROJEKT II UND III: STRATEGISCHE MASSNAHMEN

- Bisherige Schritte:
  - Gemeinsame Ausschreibungen für beide Projekte
  - Projektvorstellung Kommunen und Inneneentwicklungslotsen, Bauamt LRA
  - Start der Medienanalyse
- Wie geht's weiter in 2020?

*Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten:*

Bestandsaufnahme

*Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten:*

Handlungsempfehlungen

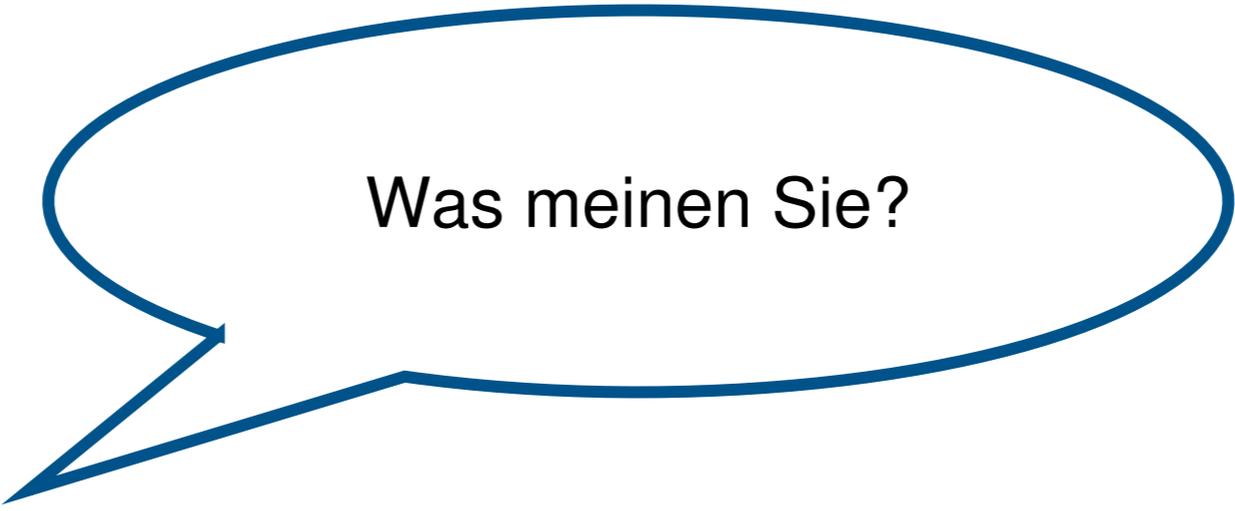


*Kommunikation:*  
Bestandsaufnahme

*Kommunikation + Akteure  
und Zusammenarbeit:*  
Handlungsempfehlungen

# SIEDLUNGSENTWICKLUNG

## HANDLUNGSFELD II: INNENENTWICKLUNG



Was meinen Sie?

# WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

## PROJEKT IV: MASSNAHME KOMMUNIKATION DER LANDKREISSTÄRKEN

Erarbeitung eines Kommunikationsplans als Standortstrategie

Auftragsvergabe an das Büro Moduldrei

Analyse der bisherigen Kommunikation des Landkreises

Benchmarking mit drei Landkreisen

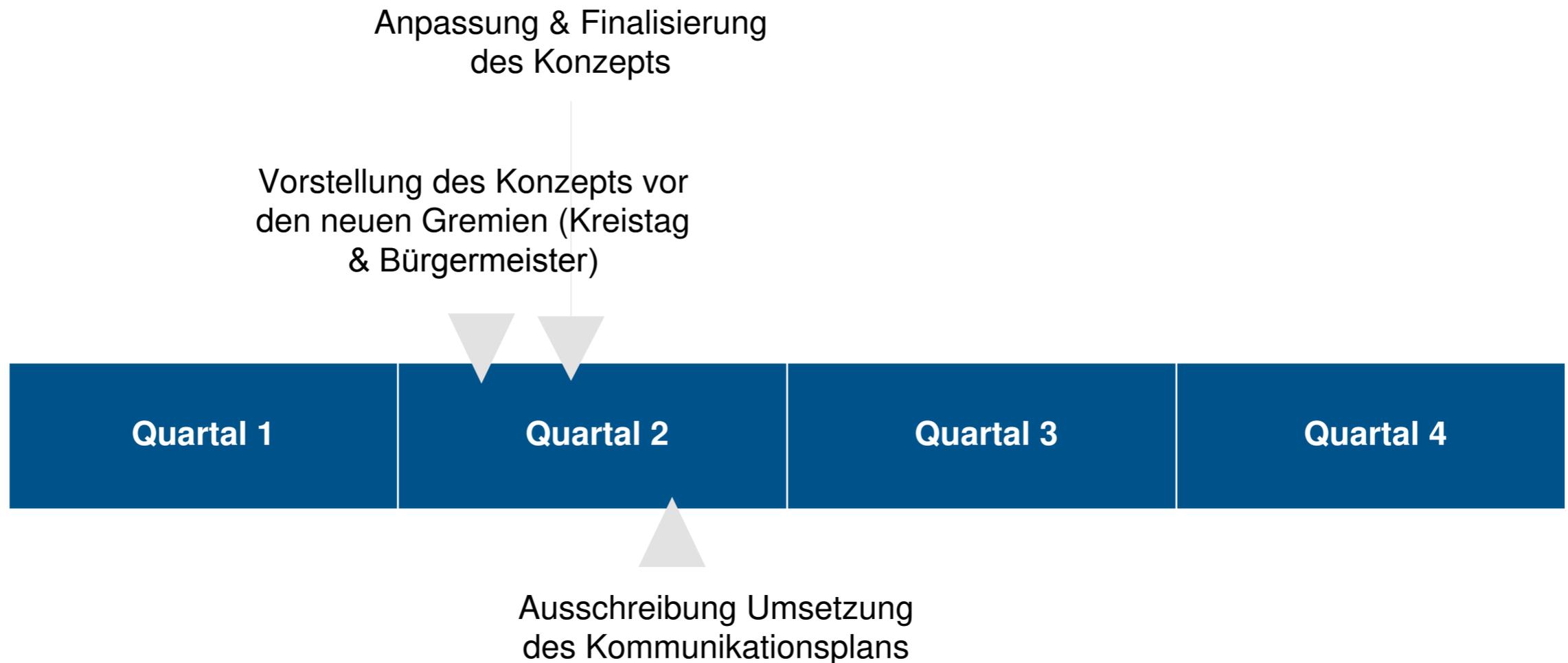
Positionierungsworkshops mit dem Kernteam, erweitert um Schlüsselpersonen

Ausarbeitung eines Markenkerns, konkreten Marketingmaßnahmen und verschiedenen Szenarien der personellen Umsetzungsmöglichkeit

# WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

## PROJEKT IV: MASSNAHME KOMMUNIKATION DER LANDKREISSTÄRKEN

Wie geht's weiter:



# WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

## PROJEKT IV: MASSNAHME NEUBÜRGER-DIALOG

### Projektbestandteile:

- Evaluierung Neubürgerlotsen
- Erstellung Neubürgermappe
- Veranstaltung für Neubürgerinnen/Neubürger
- Willkommensservice für Zugezogene

### Evaluierungsergebnisse zum Neubürgerlotsentreffen:

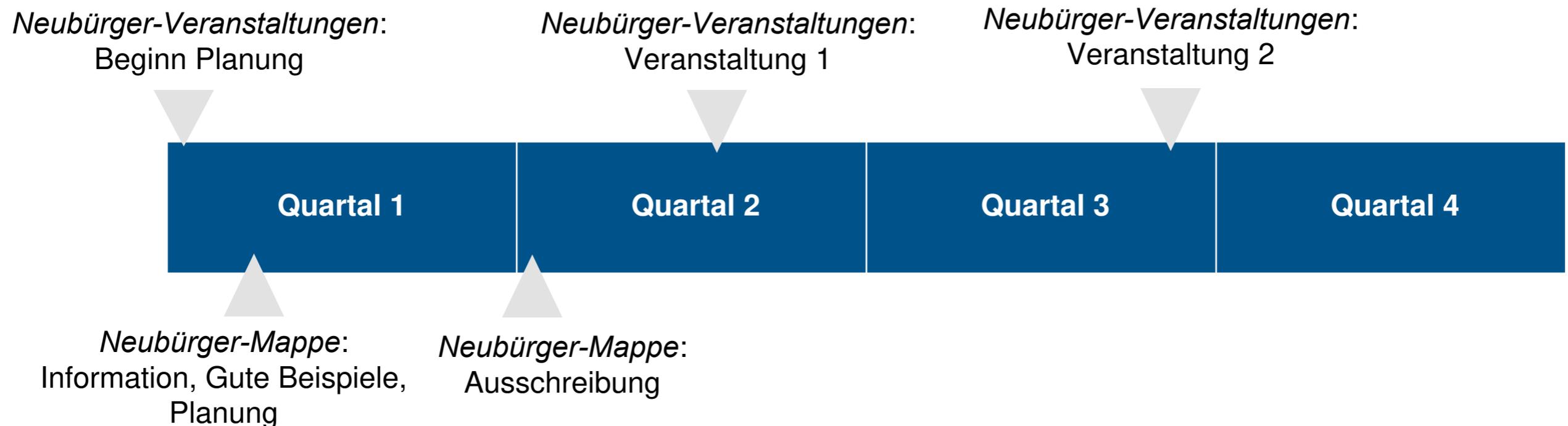
- Positive Wahrnehmung des Lotsendienstes durch den Neubürger
- Optimierungsmöglichkeiten bei der Bewerbung des Dienstes und der Personen durch die Gemeinde
- Austauschtreffen von den Lotsinnen und Lotsen gewünscht
- „Idealer-Ablauf“ eines Neubürger-Besuches wurde diskutiert, ebenso „best-practice“ Beispiele aus den Gemeinden



# WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

## PROJEKT IV: MASSNAHME NEUBÜRGER-DIALOG

Wie geht's weiter:



# WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

## PROJEKT IV: MASSNAHME ERFOLGSWERKSTATT

- Inhalte
  - Kooperationsprojekt mit Gleichstellungs- und Familienbeauftragten
  - Mentoring-Programm, Vortrags- & Seminarangebote, Aufbau eines beruflichen Netzwerks
- Ziel: Vereinbarkeit Familie & Beruf, Fachkräftesicherung
- Bisherige Schritte
  - Ausschreibung Cross-Mentoring-Programm
  - Bewerbungsverfahren Mentoring-Programm, insgesamt 26 Teilnehmende
  - Auftaktveranstaltung Mentoring-Programm am 28.09.2019
  - Tandemarbeit erfolgt eigenständig



# WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

## PROJEKT IV: MASSNAHME ERFOLGSWERKSTATT

- Bisherige Schritte

Auftaktveranstaltung mit Dr. Monique Siegel und EAF Berlin am 21.03.2019

- Teilnehmerzahl: ca. 80

Veranstaltung „Diversity – Modewort oder Lösung?“  
mit Robert Franken am 18.11.2019

- Teilnehmerzahl: ca. 60
- Bewertung des Vortrages: 1,75 (sehr gut=1 bis schlecht=5)
- Informationsgehalt des Vortrages: 1,95 (viele=1 bis keine=4)



LANDKREIS  
SCHWEINFURT

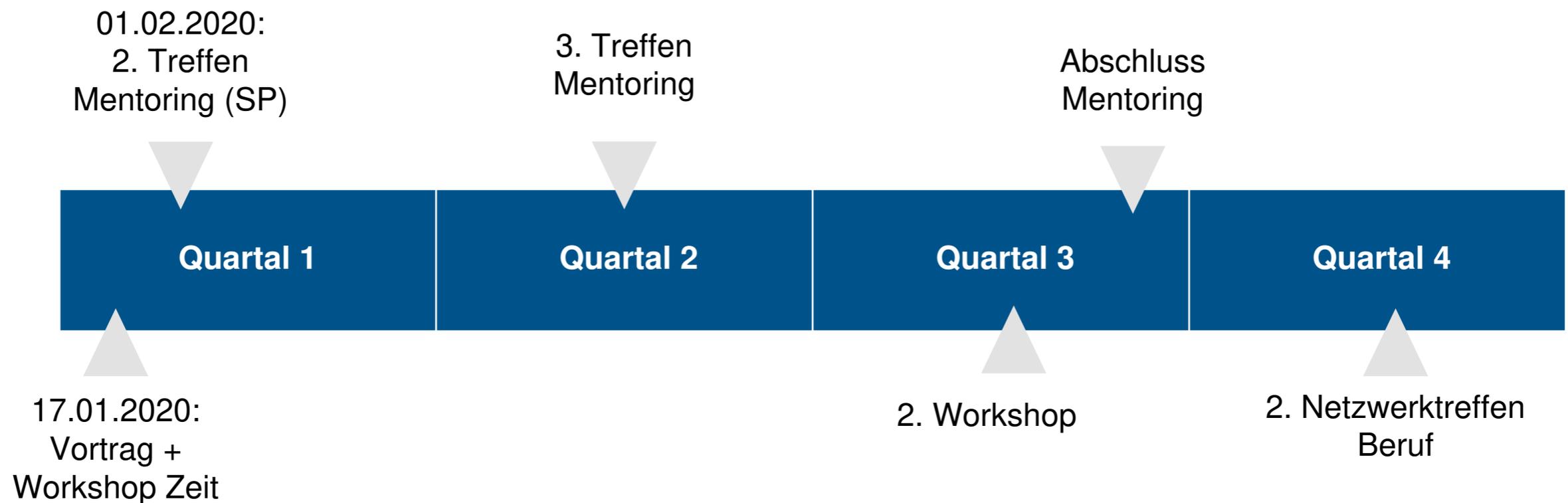
MONTAG  
18.11.2019  
18.30 UHR  
EINTRITT  
FREI

**DIVERSITY**  
MODEWORT ODER LÖSUNG?  
Impulsvortrag von Robert Franken

# WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

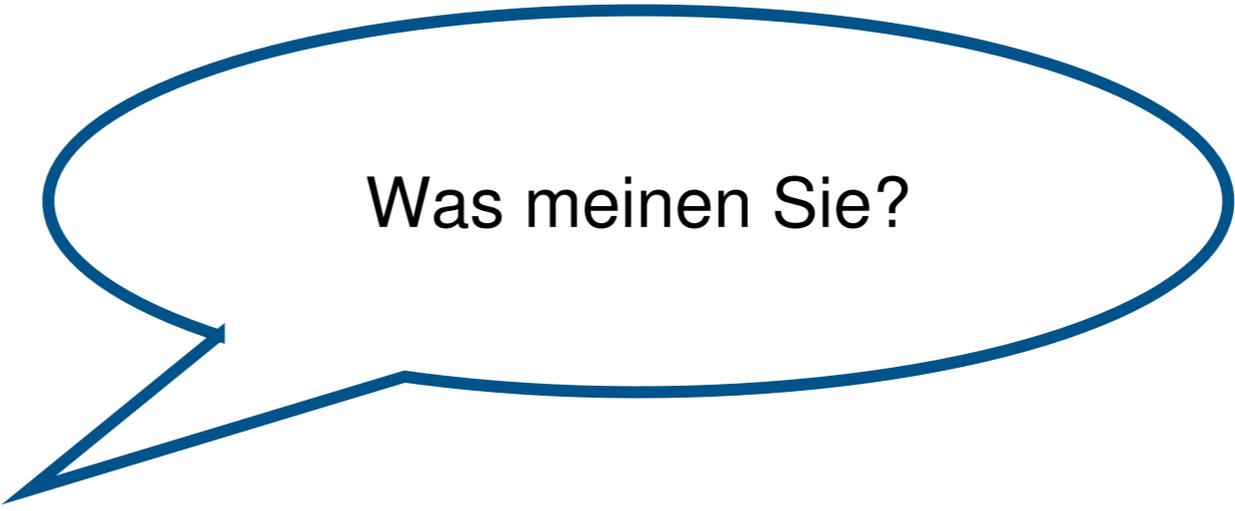
## PROJEKT IV: MASSNAHME ERFOLGSWERKSTATT

Wie geht's weiter in 2020?



# WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

HANDLUNGSFELD III: KOMMUNIKATION DER LANDKREISSTÄRKEN,  
NEUBÜRGER-DIALOG UND ERFOLGSWERKSTATT

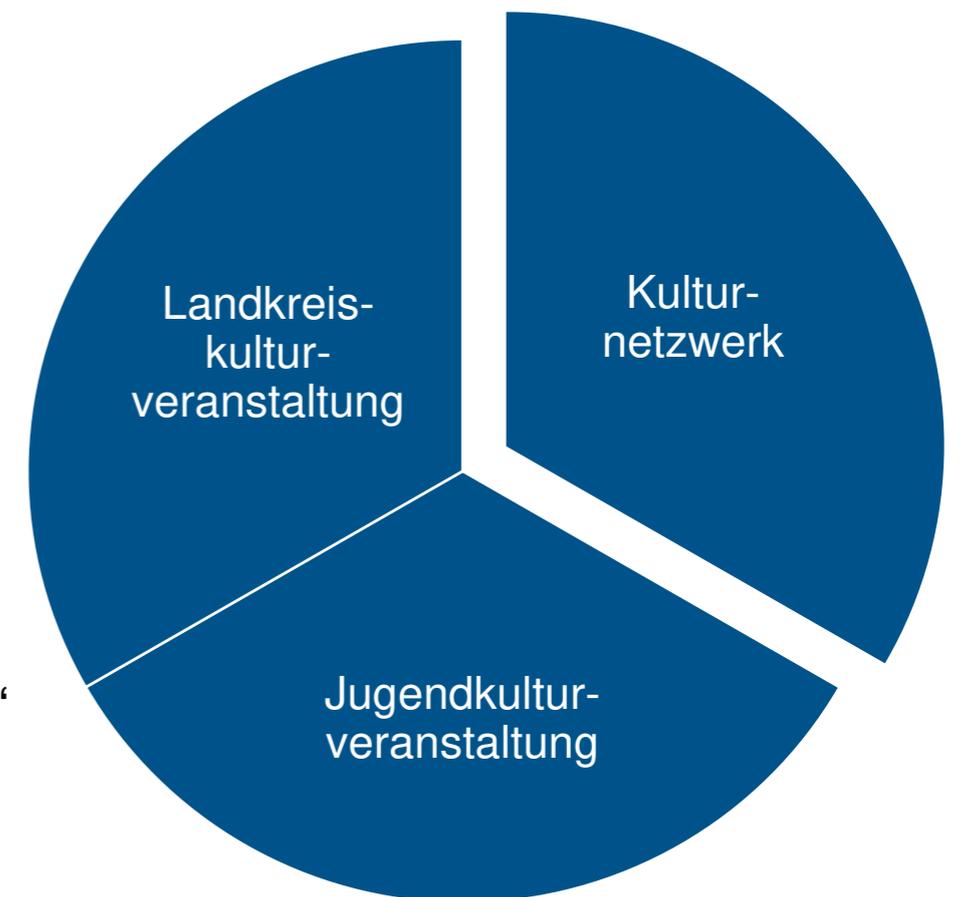


Was meinen Sie?

# REGIONALE IDENTITÄT

## PROJEKT V: BINNENMARKETING ZUR STÄRKUNG DER REGIONALEN IDENTITÄT

- Ziel:
  - Stärkere Vernetzung auf regionaler Ebene
  - Bindung an die Region, schon bei Jugendlichen, stärken
  - Kulturelle Identität fördern
  - Binnenmarketing für den Landkreis durch Veranstaltungsformate
- Bisherige Schritte:
  - Kulturnetzwerk: Einladung der Kulturakteure über die erprobte Veranstaltung „Kultur in alten Mauern“ für den 03.12.2019



# REGIONALE IDENTITÄT

## PROJEKT V: BINNENMARKETING ZUR STÄRKUNG DER REGIONALEN IDENTITÄT

Wie geht's weiter:

*Jugendkulturveranstaltung:*  
Ausschreibung oder interne  
Planung mit KOJA

*Landkreiskulturveranstaltung:*  
Ausschreibung & Vergabe

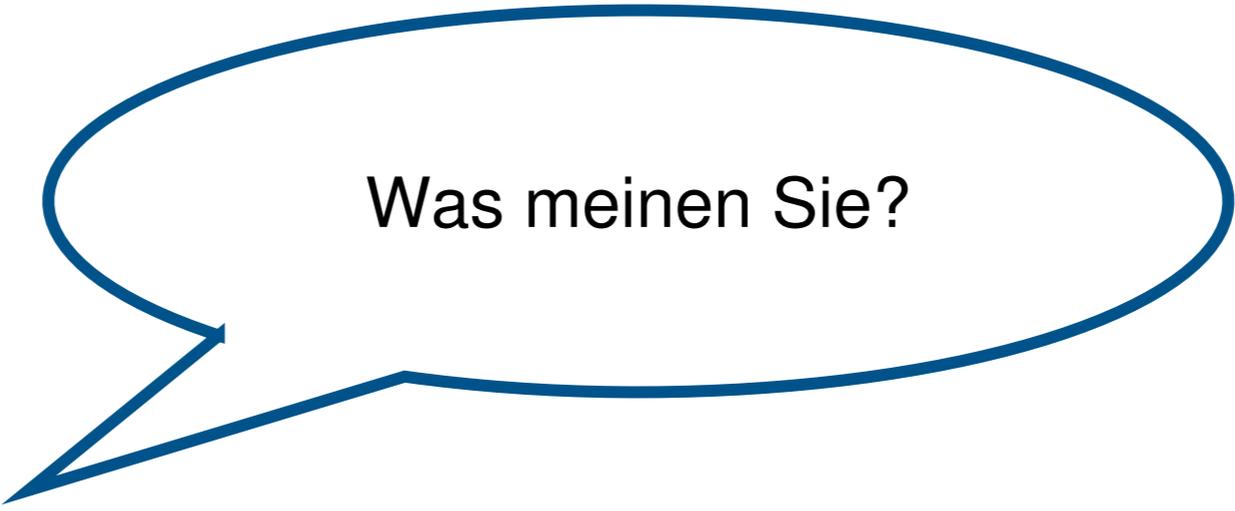


*Kulturnetzwerk:* Beginn  
Planung Qualifizierungs- oder  
Netzwerkangebote

*Kulturnetzwerk:* 1.  
Qualifizierungs- oder  
Netzwerkangebot

# REGIONALE IDENTITÄT

HANDLUNGSFELD IV: IDENTITÄTSSTIFTENDES VERANSTALTUNGSFORMAT,  
JUGENDKULTURVERANSTALTUNG, KULTURNETZWERK



Was meinen Sie?



LANDRATSAMT  
SCHWEINFURT

## TOP 4: DISKUSSION UND STIMMUNGSBILD



LANDRATSAMT  
SCHWEINFURT

## TOP 5: WÜNSCHE UND ANREGUNGEN

VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT.

